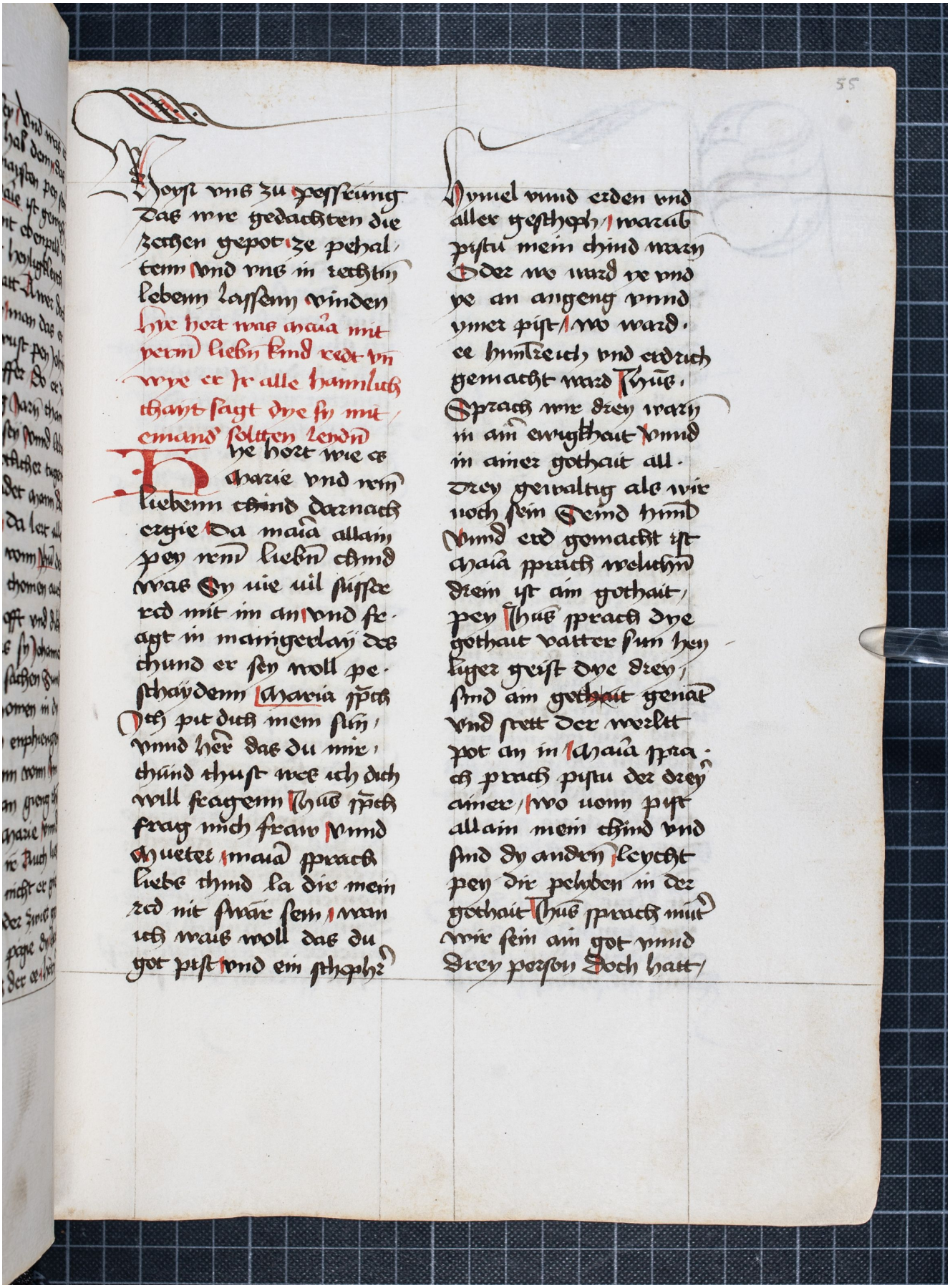
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36991
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



Hoyst vns zu gessemg
das wir gedachten die
zehen gepot ze pehal-
tem vnd vns in rechtn
lebem lassem vinden
hie hort was maria mit
rem liebn kind red vn
wie er sy alle tamluch
thayt sagt dye sy mit
emand soltten lendn
Hie hort wie er
maria vnd rem
liebem chind darnach
ergie da maia allain
pey rem liebn chind
was er uie uil sussre
red mit im an vnd se-
agt in mangerlay des
chund er sey woll pe-
sthaydem maria spch
Ich put dich mem sun
vnd her das du mir
chund thust wer ich dich
woll fragem Thus spch
frag mich fraw vnd
ayuetet maia spracb
liebe chind la die mein
red nit swar sem wan
ich wais woll das du
got pist vnd ein sthoph
Himel vnd erden vnd
aller gesthoph warab
pistu mein chind warz
oder wo ward ze vnd
ze an angeng vnnd
vmer pist wo ward.
ee himlreich vnd erdrich
gemacht ward Thus.
Spracb wir drey warn
in ain ewigthait vnnd
in ainer gothait all.
drey gewaltig als wir
noch sein Gemd himd
vnnd erd gemacht ist
maia spracb welchm
drein ist ain gothait
pey Thus spracb dye
gothait vatter sun hey
liger geist dye drey
sind ain gethait genat
vnd stett der werlt
pot an in maia spra-
ch pracb pistu der drey
ainer wo uom pist
allain mein chind vnd
sind dy andern leycht
pey dir pehben in der
gothait Thus spracb mit
wir sein ain got vnnd
drey persn Doch hatt